

[1641?]¹

A

"VERZEICHNUSS ÜBER DASS BEGÄREN DER JUNKEREN [GERICHTSHERREN]
USS DEM DURGEÜW [=THURGAU]"

Gehört ev. zu AH 97/12A

-
1. Erstlich den ersten Junkheren Be drift den Junkern [Hans Ludwig] von **Heidenheim** [bis 1651 Gerichtsherr von Klingenberg] und Junker [Jakob Christoph von **Ulm**] **zuo Welen-Berg** [Gerichtsherr von Wellenberg.]
 2. Der ander Junkher Be drift den Junkher [Marx] von **Ulm zuo Griesenberg** [Gerichtsherr von Griessenberg], Junker von **Roll** [1] zuo **Mammern**² und den Herrn Verwalter von **Dobel** [=Kommende **Tobel**]³
 3. Drite Junker Be drift den Herrn Verwalter dess Riterlichen Huss **Dobel** und Her Stadthalter zuo **Lommis** [das eine Herrschaft des Klosters **Fischingen** war]⁴.
 4. Der Vierti Junker Be drift den Verwalter des Riterlichen Huss **Dobel**.
 5. Der fünfti Junker Be drift den Verwalter von **Dobel**.
 6. Der Sechsti Juncker Be drift den Verwalter des Riterlichen Huss **Dobel**.
 7. Der Sibendt Juncker Be drift den Juncker [Johann Jakob **Lanz**] von **Liebenfels** und Juncker von **Griessenberg**.
 8. Der achti Juncker Be drift den Juncker [Sixt Werner] **Brümsi** [von **Herblingen**, Gerichtsherr der Herrschaft **Berg**] an Stadt der Herrschaft **Bärg** und Juncker von **Heidenheim** sambt anderen mehr die Sich verluten lassen.
 9. Der nündti Juncker Be drift den Juncker von **Ulm** zuo **Welen Berg**.
 10. Der Zächendt Juncker Be drift die Herrschaft **Bürglen** [Herrschaft der Stadt **St. Gallen**], **Hagenweilen** [=Hagenwil, Herrschaft der Abtei **St. Gallen**], **Gütingen** [=Güttingen, Herrschaft des Bistums **Konstanz**], **Dobel** [=Tobel, Herrschaft der Kommende **Tobel**].
 11. Der elft Junckern Be drift den Juncker von **Klingen Berg**, den Junker von **Liebenfels**.
 12. Der Zwölfti Juncker Be drift halt man hier für werdi die Grichts Herren Jn das gmein Ber rieren [=Berühren]".

1) Dieses Dokument dürfte mit AH 97/12A in Zusammenhang stehen, s. dazu EA V 2, 1503 Art. 49. Landvogt im Thurgau war damals der Aegerer **Niklaus II. Iten**.

2) 1620 ging die Herrschaft **Mammern** durch Kauf an die Urner Brüder **Karl Emanuel von Roll**, **Johann Peter I. von Roll** und **Hans Walter von Roll** über, s. **HBLV** V 11.

- 3) Ueber den vom Malteserorden nicht anerkannten Komtur von Tobel, Johann Ludwig von Roll, s. Bühler/Johanniterkomturei Tobel 133ff.
- 4) Statthalter in Lommis war von 1641-1643 der Fischinger Konventuale Benedikt Specker.

AH 97, 32 und 35

12 A

[1641]

A

"MEMORIALL [ÜBER DIE KLAGEPUNKTE DER UNTERTANEN DES THURGAUS
WIDER IHRE GERICHTSHERREN DEN WILDBANN BETREFFEND]¹

- "1. Ehs Sind under den grichtsherren die Pärsonen um Hasenschiessens, wilen um Straf angleidt um 12. 20. 30. 40. Ja 80. und gar bis yn 100 R. Wie dan einer dem grichtsherren 20 rychsdaler gäben welen, ärs aber Nit nemen Welen, da sei doch nit höher des wägen Strafen Lut abscheidts anno 1568² usgangen, also 5 lb. pfennig hier bei die Ungebür vermerkht werden mag.
2. Ehs Sind auch under Jnen die jren underdannen Jre Büchsen gnommen die nur zuo Jren güeteren Schouwen. Ja Jnen genomen worden, die nur nach räkhholts fölgel gschossen. Ja under inen die Jren underdanen gar Jre Büchsen gnomen und ein gueti Zidt Behalten.
3. Ehs Sind auch under den grichtsherren die Jre underdanen gebietend dass wan Sei ein kalb Jungi gitzli, hüner kapunen habend die Sö- länd Sei inen zum ersten feil Bieten. Ja gar die fögel. Woh nit inen mit der gfangenschaft drüwet wirdt, wie dan erst verwichner dagen einer pärson widerfaren.
Die Jungen güli dem grichtsherren feil Boten hat ehr Jren weniger hierum gäben weder Sei häti lösen können als Sei sich hier ab Be- klagt ehr die andtwordt ehrfolgen lassen wan Sei solches nit nemen weli er Sei in die gfangenschaft duon. Hier Bei wirdt der Zwang vermerkht.
4. Ehs hat einer under den grichtsherren einem von eines düren Stum- pen Holtzes das Ehr Jmme ab ge hauwen Jn die gfangenschaft duon, da doch Seine fründ zuo for 100 R. für ine ver drosten welen wägen der Straf dass man ine Ledig lasse hat nit geschächen Mögen wel- ches doch die hoch oberkeidt [=die im Thurgau reg. Orte] nit brucht, fil weniger wan ehr die Straf zuo ehrlegen.
5. Ehs Sind under den grichtsherren die Jren underdanen die duben verboten dass Sei doch alendthalben ehrlaubt als ehers nun hinwäg duon und edtliche wider komen hat man Jn von desswägen mit der